

Reinhard Rohloff  
Bewohner des Münchenstift  
in der St.-Martin-Str. 65

21. November 2014

An die Heimleitung  
An die Bewohnervertretung

Beschwerde

### **Bewohner gehen heute hungrig ins Bett**

Ich wurde, ohne Befragen, heute, am Freitagabend des 21. November 2014, von zwei Bewohnern angesprochen, dass sie kein ausreichendes Abendessen erhalten haben.

Das alternative Verlangen, ein Butterbrot zu erhalten, scheiterte daran, dass nicht ausreichend Butter vorrätig sei.

Alte Menschen, oft auch kranke Menschen können verlangen, dass sie hier ausreichende und bekömmliche Nahrung erhalten.

Einsparungen müssen irgendwo ihre Grenzen haben, und Menschen hier dem nicht auf Gedeih und Verderb ausgesetzt sein. Dies sollten diejenigen zur Kenntnis nehmen, welche ihren Arbeitserfolg daran bemessen.

Reinhard Rohloff

P.S.: Diese Mitteilung hängt auch außen an diesem Briefkasten, damit Bewohner, denen dieses auch angetan wird, das mitteilen können.

Das offene Aushängen dieses Briefes zusätzlich an diesem Briefkasten ist ein demokratischer Akt. Meint jemand, diese Sauerei vertuschen zu müssen, der irrt sich. Aushang bis Montag 24. November 2014.

## Ablaufbeschreibung

### Erweiterung des Themas

### Bewohner gehen heute hungrig ins Bett

Vorbemerkung:

Der Brief

„Bewohner gehen heute hungrig ins Bett“ vom 21. November 2014 ging am Abend 21. November 2014 in den Briefkasten an die Heimleitung und die Bewohnervertretung dieses MünchenStiftes und außen an den Briefkasten aus genanntem Grund.

Als mittags am 22. November der Brief am Briefkasten „verschwunden“ war, wurde ich zuwider, habe ich ihn abermals hingehängt - mit einem Marker:

*Unterschiedliches Demokratieverständnis!  
Der erste Aushang hier wurde entwendet.  
Deshalb dieser 2. Versuch  
Im Brief sind keine reine Meinungen, sondern  
beruht auf Tatsachen. Diese Tatsachen sind  
eine Speerspitze: „das haben wir nicht“ „das  
gibt's nicht mehr, usw, usw. ..  
Wenn dieser Aushang wieder geklaut wird,  
werde ich den Brief  
öfters auslegen und verteilen.*

Als ich wiedereinmal nach der Existenz meines Aushangs schaute, wurde ich vom Personal vom Empfang angesprochen. Die Chefin hat angerufen. Sie hat angeordnet, sie muß den Aushang wegnehmen. Sie selbst will nicht reinkommen. Ich fragte, ob sie Ärger bekommen würde, wenn sie es nicht macht. Ich nahm den Aushang aus Rücksicht auf das Personal am 22. abends weg und druckte ihn ein paarmal für andere aus.